

Energiesparmeister 2020 – Das beste Schulprojekt

Niedersachsen

Sybilla-Merian-Gymnasium Meinersen

<i>Schultyp:</i>	Gymnasium
<i>Teilnehmer:</i>	62 (11 – 14 Jahre)
<i>Projektlaufzeit:</i>	Seit August 2018

- **Projektgruppe ‚Sibylla goes green‘** konzipiert **Wanderausstellung: Kampf gegen Plastikmüll**, die auch an außerschulischen Orten gezeigt wird
- **Weitere Maßnahmen:** Mülltrennung, weniger Plastik in der Mensa, Erarbeitung einer Broschüre zur Plastikvermeidung in Kooperation mit Entsorgungsunternehmen etc.
- **Projektwoche** mit mindestens 6 Angeboten: Gründung eines Plastikorchesters, Theaterstück etc.
- **Kooperation mit Albert-Schweitzer Grundschule** zur Gestaltung eines **ganztägigen Umwelttags**: Spiele, Quizze, Basteltische, Infostände – Materialien können von anderen Grundschulen ausgeliehen werden, damit diese auch einen Umwelttag durchführen

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Grundsätzlich ist es das Ziel der **Projektgruppe ‚Sibylla goes green‘** des Sibylla-Merian-Gymnasiums Meinersen, dem Klimawandel entgegen zu treten und Maßnahmen zu ergreifen, die negative Entwicklung zu verlangsamen. Uns ist bewusst, dass der CO₂-Ausstoß jedes einzelnen Menschen zwar zu hoch ist, doch eine Reduktion einer einzelnen Person nur wenig erreicht. Deshalb streben wir an, nicht nur selbst etwas gegen den Klimawandel zu tun, sondern **möglichst unser Umfeld mitzunehmen und den Kreis der handelnden Menschen zu vergrößern** sowie auch die Politik, Firmen, Vereine und Institutionen auf unserem Weg mitzunehmen. Wir wollen auf die Problematik aufmerksam machen, Lösungen aufzeigen und selbst als Vorbilder agieren.

Wir möchten möglichst viele Menschen dazu anregen, **weniger Plastik zu verwenden**, damit weniger produziert werden muss. Bereits vorhandenes Plastik sollte möglichst lange benutzt und später klimafreundlich entsorgt werden. Plastik wird nicht oft mit dem Klimawandel in Verbindung gebracht, doch die Herstellung aus Erdöl und die bei der Lagerung und Zersetzung entstehenden Treibhausgase schädigen das Klima und die Umwelt. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, **zunächst selbst klima- und dann plastikschlau** zu werden sowie anschließend andere (Mitschüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Gemeinde, Landkreis, Partnerschule, usw.) auf die Problematik aufmerksam zu machen. Wir wollen in leicht zugänglicher Weise aber auch spektakulär auf die Probleme hinweisen, seriös sowie objektiv informieren und konkrete sowie realistische Lösungsmöglichkeiten aufzeigen sowie selbst umsetzen.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Wir haben Videos geschaut, Internetrecherche betrieben, Fachliteratur gelesen und Expert*innen zum Thema eingeladen. Im Anschluss haben wir **eine lehrreiche Wanderausstellung erarbeitet, die wachrüttelt** (z.B. Horrorbilder), informiert (z.B. Lernposter) sowie Lösungen aufzeigt (gute und schlechte Beispiele, Workshops). Die Ausstellung wurde gezeigt:

- schulintern: Lese- und Kulturabend, Jahrgangsfest, Elternfrühstück
- öffentlich: Filialen der örtlichen Sparkasse (Rhetorikwettbewerb), Veranstaltungen der Samtgemeinde und des Landkreises (Müllsammelaktion, Autorenlesung, Gemeinderatssitzung), Beach Clean-Up Heiligenhafen, Besuch der Alfred-Töpfer-Akademie

weitere Aktionen

- schulintern: Anschaffung von Wasserspendern, Einführung einer konsequenten Mülltrennung, plastikfreies Angebot der Mensa, plastikfreie Schultaschen und Klassenräume

- öffentlich: Flashmob, Upcycling-Workshops, Plastikorchester, Modenschau, Kunstausstellung, Poetry-Slam, Theaterstück, Verteilen von Jutebeuteln
- Aktuell wir haben eine Ausstellung erarbeitet. Sie informiert und zeigt interaktiv konkrete Lösungen auf. Wir zeigten sie in verschiedenen Sparkassenfilialen im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen (diversen Schulveranstaltungen, einem landkreisweitem Schülerrhetorikwettbewerb, einer öffentlichen Müllsammelaktionen, dem Sommerfest des Landkreises Gifhorn, usw.) als Sonderausstellung in einem öffentlichen Museum (Historisches Museum Gifhorn), in einem öffentlichem Raum (Strand von Heiligenhafen für Touristen), in einem Schaufenster eines leerstehenden Geschäftes in der Fußgängerzone von Gifhorn. Diese Idee stammt von unserem Kooperationspartner, dem Stadtmarketing der Stadt Gifhorn.

Weitere nachhaltige Aktionen:

- Durchführung eines Beach-Clean-Up in Heiligenhafen mit Genehmigung
- Gästen nur noch (selbstaufgesprudelt) Leitungswasser und Kaltgetränke in Glasflaschen angeboten werden
- Auf Kekse in Plastikverpackungen wird verzichtet
- Milch für Kaffee und Tee ausschließlich aus Flaschen serviert
- Mappen, Kugelschreiber und sonstiges Büromaterial werden möglichst nicht mehr aus Plastik angeschafft
- Ein Mülltrennungssystem eingeführt
- Bei Schulfesten wird Einweggeschirr nicht mehr
- Wassersprudeler mit Zugang zu direktem Leitungswasser installiert
- Die Mensa verzichtet auf 40% des bisherigen Angebots von in Plastik verpackten Artikeln

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Schulleitung: Mülltrennung Mensabetreiberin: plastikfreies Angebot Mensa Landkreis:
 Aufstellung von Wasserspendern Bürgermeister: Organisation von Autorenlesung,
 Müllsammelaktion, Flashmob Kurverwaltung Heiligenhafen: Aktionen am Strand
 Landtagsabgeordnete Imke Byl: Diskussion und Unterstützung Aller-Zeitung: regelmäßige
 Berichterstattung Mario Rodwald: Schirmherr Beach Cleanup NDR: Dokumentation

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Wir haben eine Ausstellung und sie wurde mehrmals gezeigt. Die Presse berichtet regelmäßig ausführlich mit Fotos. So wurde gerade eine Broschüre zur Reduzierung von Plastikmüll gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, dem Entsorgungsunternehmen

Remondis, hier vertreten durch den Leiter des Standortes Gifhorn, Herrn Kay Schwarzer, erarbeitet. Die Broschüre wird zukünftig bei verschiedenen öffentlichen Gelegenheiten (Vorträge, Autorenlesung, usw.) verteilt. Des Weiteren ist angedacht, die Broschüre an alle Haushalte des Landkreises Gifhorn zu verteilen. Sie wird ebenfalls der Hauptzentrale des Unternehmens in Lünen weitergeleitet.

Gemeinsam mit einem weiteren Kooperationspartner, der Kreisvolkshochschule Gifhorn und der Leiterin, Frau Ricarda Riedesel, sowie einem Grafiker haben die Schüler*innen sowohl einen neuen Slogan als auch eine entsprechende Grafik für die gesamte Kampagne des Landkreises Gifhorn entwickelt. Das Logo und der Slogan sollen nun auf die Recupbecher gedruckt werden. Auch diese Anschaffung wurde von den Schüler*innen vorgeschlagen und mit Hilfe des Landkreises umgesetzt.

- Das Schullogo wurde am letzten Tag vor den Sommerferien auf einer Freifläche vor der Schule von allen Klassen mit Plastikabfall gelegt, mit einer Drohne fotografiert und auf unserer Schulhomepage, in der Presse, usw. verbreitet
- Wir haben ein ‚Plastikorchester‘, ein ‚Plastiklied‘, eine ‚Plastikmodenschau‘, eine ‚Plastikrollschuhchoreografie‘, ein ‚Plastikvideo‘, einen ‚Plastikpoetryslam‘, einen Flashmob entwickelt und zu verschiedenen Anlässen in der Öffentlichkeit aufgeführt (im Rahmen eines Schulfestes, einer Müllsammelaktion, einer Antiplastikrevue, in der Fußgängerzone von Heiligenhafen, während verschiedener Treffen mit unseren Partnerschulen in Dänemark und Schweden).
- Die Gruppe hat sich bei der Tourismusbüro der Stadt Heiligenhafen eine Genehmigung für die Durchführung eines Beach-Clean-Up besorgt und diesen an einem Wochenende durchgeführt. Des Weiteren hat sie die Erlaubnis erhalten, ihre Ausstellung am Strand den Touristen zu präsentieren und auf die Ausstellung durch verschiedene Aktionen (s. oben) aufmerksam zu machen. Um noch mehr Akzeptanz zu bekommen, hat sie als Schirmherren den mehrfachen Deutschen Meister und dreifachen Europameister im Kitesurfen, Mario Rodwald, als Schirmherrn gewonnen. (Aktion vom 31. Aug. - 2. Sep. 2019)
- Die Schulgemeinschaft hat eine Woche lang Plastikverpackungen gesammelt und den Müll auf einen Trecker-Anhänger geladen. Dieser Müll wurde nach der erwähnten Antiplastikrevue mitten im Ort auf die Straße gekippt, so dass die Straße für ca. eine halbe Stunde gesperrt war. Der Müll wurde dem Samtgemeindebürgermeister sowie Landrat übergeben. Dazu wurde die Bitte formuliert, gemeinsam in den nächsten Jahren etwas gegen die Plastikvermüllung und den Klimawandel zu tun.
- Die Aktionen wurden Teil einer Dokumentation, die der NDR unter dem Titel ‚Der Umweltsurfer‘ (14) im Spätsommer u.a. mit unseren Schüler*innen gedreht hat. Die Dokumentation wurde auf N3 in Norddeutschland und auf dem Sender ‚One‘ deutschlandweit übertragen.

- Das plastikfreie Frühstück hat dreimal stattgefunden: 20 zusätzliche Schüler*innen und 15 Eltern arbeiten mit
- Mülltrennung wurde an beiden Schulstandorten eingeführt: die Mensabetreiberin wird ein Pfandsystem für Becher einführen und Eistee selbst herstellen sowie verkaufen
- der Förderverein stellte von Einweggeschirr auf Mehrweggeschirr um
- Müllsammelaktion mit Flashmob am Schulstandort mit Bürgermeister abgesprochen und umgesetzt
- Projektwoche am SMG mit mindestens 6 Angeboten (u.a. Gründung eines Plastikorchesters, Theaterstück zum Thema)
- Vier von **75 Kollegen haben für das Jahr 2020 die Installation von Photovoltaikanlagen** auf ihren Einfamilienhäusern in Auftrag gegeben. Bei Geburtstagen werden mittlerweile keine Geschenke mehr in Plastik verpackt.
- Während unserer jährlichen Rhetorikschulungen üben allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Reden und Vorträge zu den Themen ‚Klimawandel‘, ‚Nachhaltigkeit‘, ‚Plastikproblematik‘, usw.
- In unser Ganztagskonzept haben Angebote zu den oben erwähnten Themen Einzug gehalten. So produziert die Video-AG Filme hinsichtlich der Thematik; unsere Sozialpädagogin stellt in ihrer ‚**Kreativ-Werkstatt**‘ Seifen, Duschgels und andere **plastikfreie Artikel** her.
- Im Sportunterricht gibt es mittlerweile fest im Schulcurriculum verankerte Unterrichtseinheiten mit Upcycling-Materialien.
- Des Weiteren ist es der Gruppe gelungen, mit der Albert-Schweitzer Grundschule in Gifhorn eine Kooperation einzugehen. So haben die Schüler*innen unserer Initiative gemeinsam mit einer Lehrerin der genannten Schule einen **ganztägigen Umwelttag** vorbereitet. Sie leiten dabei **verschiedene Stationen mit diversen Spielen, einem Quiz, Basteltischen und Infoständen**. Die Materialien werden in den nächsten Wochen so aufgearbeitet, dass sie zukünftig von anderen Grundschulen ausgeliehen werden können und diese die Ideen einsetzen können, um selbstständig ohne viel Vorbereitung einen Umwelttag durchzuführen.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Die fünf jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften treffen sich 1 Mal wöchentlich. Bei besonderen Veranstaltungen gibt es Zusatztermine. Materialien für die Ausstellung ~1000€; Expertenonorar ~750€; Autorenlesung ~500€; Kleinmaterialien für Bastelworkshops ~200€; Müllsysteme ~5000€. Ansonsten zahlen die AG-Teilnehmer bzw. die Besucher alles selbst z.B. das Frühstück, Fahrt nach Heiligenhafen.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Unsere Schüler*innen stehen in engem Kontakt mit ihren Partnerschüler*innen und tauschen sich regelmäßig über verschiedene Umweltthemen aus; so erweitern sie ihre Erfahrungen mit Wissen aus anderen Ländern. Schüler*innen und Beteiligte arbeiten sehr handlungsorientiert und setzen Maßnahmen gegen Plastikmüll selbst um. Sie gehen mit gutem Beispiel voran: Aus einer kleinen Gruppe Enthusiasten wollen wir eine große Gruppe von Beteiligten entwickeln (Mitschüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Bevölkerung in unserer Samtgemeinde, unseren Partnern im Ausland) und über die Medien und die Zusammenarbeit mit dem NDR eine breite Öffentlichkeit zum Umdenken und Mitmachen bewegen. Jeder soll sich unabhängig von seinem Geldbeutel an der Vermeidung von Plastik beteiligen können. Damit möchten wir eine Entwicklung anstoßen, die eine dauerhafte Veränderung bewirkt: z.B. Schule: Anschaffung von Wasserspendern; Gemeinde: plastikfreier Friedhof; Industrie: Herstellung von weniger Plastik

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

- Mischung aus origineller Ausstellung und diversen 'attention gettern' bzw. Unterhaltungsaktionen (Flashmob, Plastikorchester)
- Persönliche Ansprache der Mitschüler*innen, der Eltern, der Schulleitung, des Bürgermeisters, usw. (auch Emails und Rundschreiben) Presse/Pressekonferenz (die angesprochene Journalistin ist begeistert und berichtet regelmäßig) Berichte auf der Schulhomepage
- Öffentliche Auftritte (z.B. Rhetorikwettbewerb der Sparkasse)
- Mit Kompetenz-trifft-Kompetenz Aktionen: Autorenlesung, Expertenvorträge
- Ausstellung und Unterrichtseinheiten in anderen Schulen
- Aushänge und Verteilen von Handzetteln mit Informationen
- Videos drehen und Handlungsvorschläge vertonen, um sie bei Youtube zu zeigen

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Zunächst wollen wir unsere Ausstellung noch weiter ausbauen, damit sie noch informativer (z.B. durch Berichte über Maßnahmen der Lebensmittelindustrie, Drogeriemärkten) und facettenreicher wird. Auch die Lösungsvorschläge sollen stets ergänzt werden. Natürlich soll die Zahl der Beteiligten stets erhöht werden. So wird die Ausstellung einer noch breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Hierzu sollen die Medienkontakte ausgebaut und die Suche nach prominenten Schirmherren intensiviert werden. Das Netzwerk wird erweitert, indem andere Schulen, Initiativen und Institutionen eingebunden werden. Unterrichtseinheiten zum Thema werden entwickelt und an interessierte Schulen weitergegeben.

in einem Schaufenster eines leerstehenden Geschäftes in der Fußgängerzone von Gifhorn: Die Ausstellung wird zukunftsnahe von Museumspädagogen des Landkreises Gifhorn ‚professionalisiert‘ und ab Sommer 2020 im Rahmen des Lesesommers kombiniert mit anderen Aktionen im Schulmuseum Steinhorst zu sehen sein. (Kooperation mit dem Landkreis Gifhorn bzw. dem Zusammenschluss aller Museen des Landkreises)

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Das Sibylla-Merian-Gymnasium bemüht sich seit 2006 um einen aktiven Umweltschutz. Die Schule hat zwei Schulteiche angelegt, Nistkästen für unterschiedliche Vögel und diverse Insektenhotels gebaut, Hochbeete angelegt, Imker-AGs angeboten, Totholzhecken angelegt und einiges mehr. Hieran arbeiten konstant zwei Arbeitsgemeinschaften: Naturgucker und Avi-Faunistik. Des Weiteren hat die gesamte Schulgemeinschaft im Frühjahr 2018 einen Sponsorenlauf durchgeführt, dessen Einnahmen für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Schulgebäude genommen wurden. So trägt die Schule zur CO₂-Einsparung bei. Das Geld für den Verkauf des Stroms und die eingesparten Gelder fließen dem Förderverein zu, der es für weitere Klimaschutzmaßnahmen bereitstellt.

- Während unserer jährlichen Musikprobentage wurden Schüler*innen aufgefordert, nach dem offiziellen Programm am Abend Videos zum Thema ‚Klimawandel‘ zu drehen
- Während der europäischen Woche der Abfallvermeidung haben die Schüler*innen täglich eine Aktion zur Müllwiederverwendung oder -vermeidung durchgeführt (Sammeln von Batterien, Brillen, Toner, usw.)
- In der Adventszeit wurde jeden Tag eine neue Tür unseres Nachhaltigkeitskalenders mit Ideen zum Energiesparen oder nachhaltigem Handeln geöffnet (21)

Statement: Warum macht Ihr Euch für den Klimaschutz stark?

Die Erhaltung der Umwelt ist für zukünftige Generationen die Grundlage für ein glückliches Leben. Sie muss geschützt werden. Die Menschen müssen ihre Verantwortung erkennen. Dazu möchten wir beitragen.